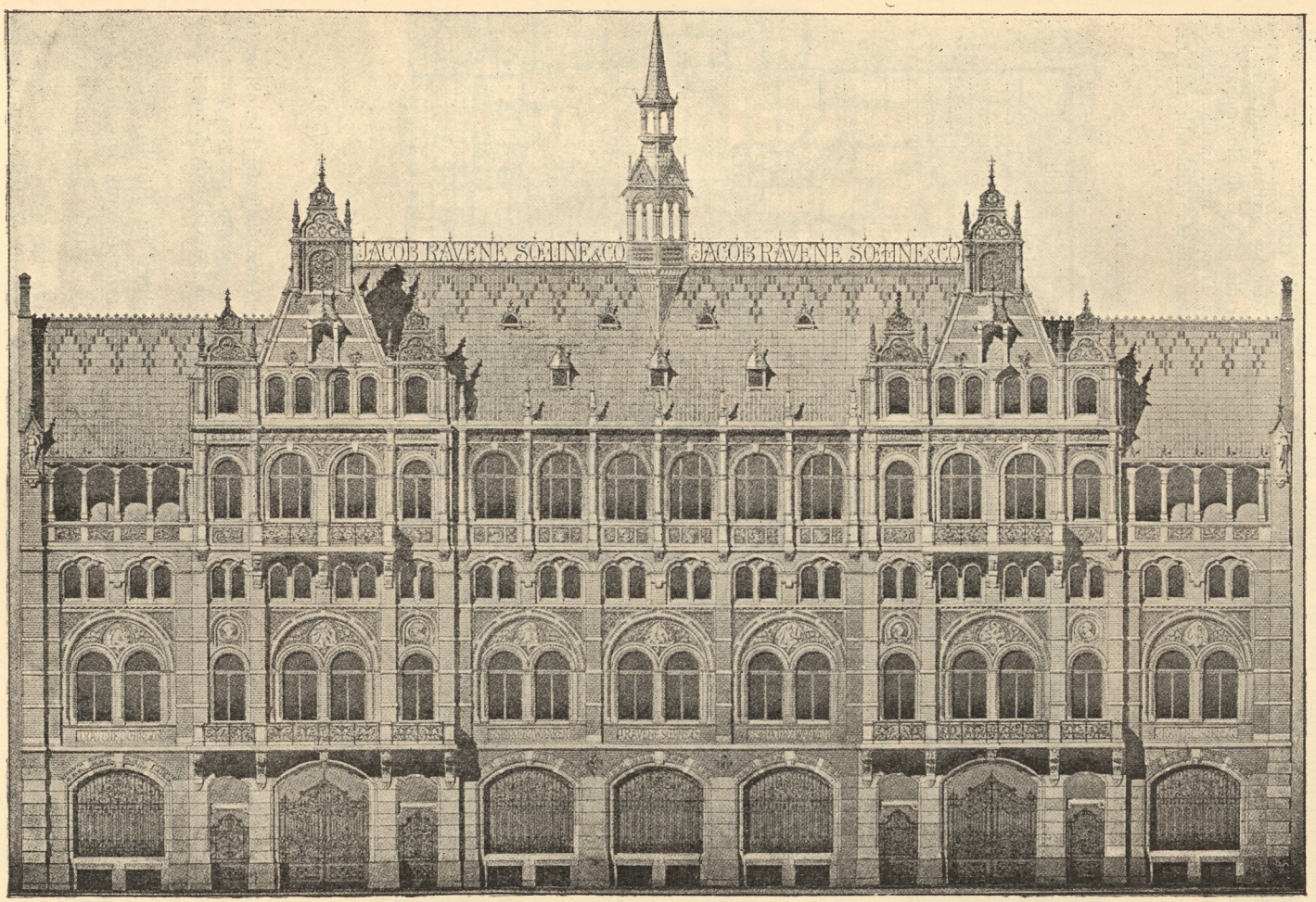
Fig. 105.




Geſchäftshaus der Firma *Jacob Ravené Söhne & Cie.* zu Berlin, Wallſtraſse 5/8.

1/250 w. Gr.

Arch.: *Ende & Boeckmann.*

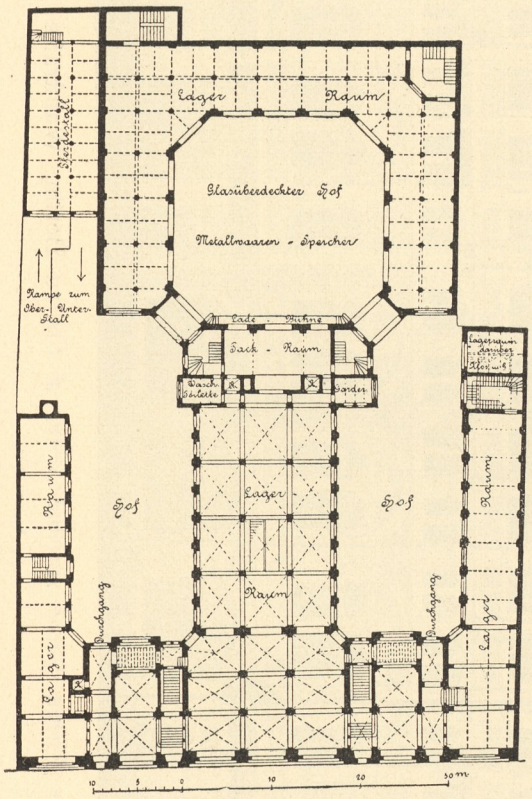
zulässige glasgedeckte Einbau in den Hof angeordnet. Die oberen Stockwerke enthalten Arbeits- und Lagerräume. — Die Baukosten betrugen 310 000 Mark [21]).

64. Beispiel VIII. (Berlin.)

Das Geschäftshaus Jacobi & Adam zu Berlin (Gertraudenstrafse, Ecke der Petristrafse) wurde 1899 von *Rathenau* errichtet (Fig. 98 bis 100).

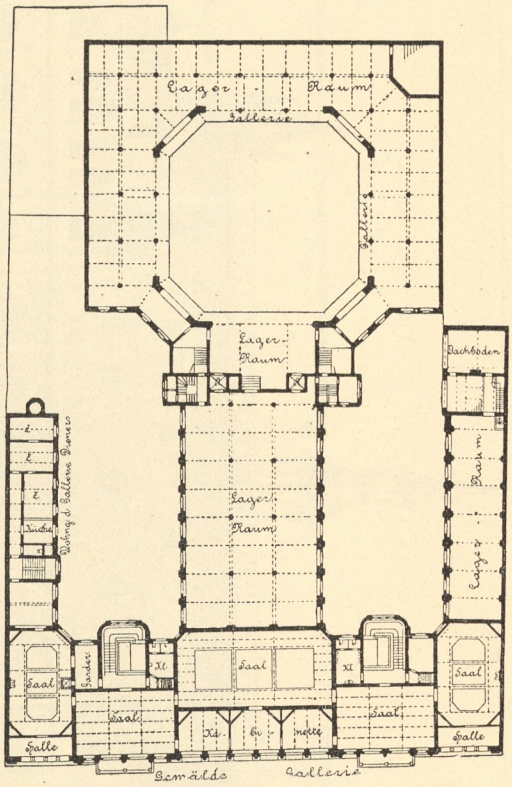
Bei dem nur 16 m breiten Grundstücke ist die Lage des Hofes an der 4 m breiten Petristrafse für die Beleuchtung der Gebäudeteile am Hofe von grofsem Nutzen, sowie für die enge Gasse eine angenehme Erweiterung. Die Decken sind durchweg massiv nach System *Kleine*. Die Treppen sind zwischen Eisenträgern gewölbt. Hoffassaden und Kellerlichtkränze sind mit weifs glasierten Ziegeln verblendet und die

Fig. 106.




Erdgeschofs.

Fig. 107.




III. Obergeschofs.

Geschäftshaus der Firma *Jacob Ravené Söhne & Cie.* zu Berlin, Wallstrafse 5/8 [23]).

Hofkeller durch befahrbare Glasprismoide erhellt. Die Fassade nach der Gertraudenstrafse (Fig. 98) zu ist in schlesischem Sandstein errichtet und architektonisch straff in die Höhe gezogen, um vom Turm der nahen Petrikirche nicht ganz erdrückt zu werden. — Die Baukosten betragen 350 000 Mark, d. i. 475 Mark für 1 qm überbauter Fläche und 23,5 Mark für 1 cbm umbauten Raumes.

65. Beispiel IX. (Berlin.)

In Fig. 101 bis 104 wird das Geschäftshaus Wilhelma zu Berlin (Taubenstrafse 16/18) veranschaulicht, welches von *Solf & Wichards* erbaut wurde. Das in allen Geschossen Geschäftszwecken dienende Gebäude wurde im Jahre 1901 dem Verkehr übergeben.

66. Beispiel X. (Berlin.)

Das Geschäftshaus der Firma Jacob Ravené Söhne & Cie. zu Berlin (Wallstrafse 5/8) ist 1889—96 von *Ende & Boeckmann* entworfen und ausgeführt (Fig. 105 bis 107 [23]).

[23]) Nach: Berlin und seine Bauten. Berlin 1896. Bd. III, S. 87.